



12

Gebrauchsmuster

U1

- (11) Rollennummer G 90 04 386.3
- (51) Hauptklasse F21V 21/10
Nebenklasse(n) F21V 23/02 F21V 21/04
- Zusätzliche
Information // H01R 4/30
- (22) Anmeldetag 17.04.90
- (47) Eintragungstag 21.06.90
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 02.08.90
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Mit einem Transformator ausgerüsteter Einbauring
für Deckeneinbauleuchten
- (71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Wila Leuchten GmbH, 5860 Iserlohn, DE
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Fritz, H., Dipl.-Ing.; Fritz, E., Dipl.-Chem.,
Pat.-Anwälte, 5760 Arnsberg

17.04.90

-2-

90/032

1 Dipl.-Ing. H. FRITZ
Dipl.-Chem. E.L. FRITZ
Patentanwälte
Mühlenberg 74
5 5760 Arnsberg 1

12.04.1990/HF/Si

Firma
Wila Leuchten GmbH
Vödeweg 9 - 11

10

5860 Iserlohn

B e s c h r e i b u n g

15

=====

"Mit einem Transformator ausgerüsteter
Einbauring für Decke-inbauleuchten"

=====

20

Die Neuerung bezieht sich auf einen mit einem Transformator
ausgerüsteten Einbauring für Deckeneinbauleuchten mit den
Merkmale nach dem Oberbegriff des Schutzanspruchs.

25

Einbauringe der in Frage stehenden Art sind an sich bekannt.
Sie werden in eine Öffnung einer abgesenkten Raumdecke
eingesetzt und dort fixiert und sind geeignet
Niedervolt-Leuchten aufzunehmen, die lediglich in den
Einbauring eingesteckt werden brauchen, wobei sich
selbsttätig eine Verrastung ergibt. Die Niedervolt-Leuchte
ist an einen Transformator elektrisch anzuschließen.

30

Die Aufgabe der Neuerung ist darin zu sehen, einen
Einbauring mit Transformator als Einheit zur Verfügung zu
stellen, bei der nach fachmännischer bauseitiger
Installation die eigentliche Leuchtenmontage zu einem
35 späteren Zeitpunkt ohne Fachkenntnisse vorgenommen werden
kann.

17.04.90

-3-

90/032

- 1 Diese Aufgabe wird durch eine Einheit mit den Merkmalen nach dem Schutzanspruch gelöst.

- 5 Bei der fachmännischen bauseitigen Installation werden Einbauring und Trafoeinheit mechanisch miteinander verbunden, die Einheit in die Deckenöffnung eingeführt, der Einbauring fixiert und der Netztromanschluß an der Anschlußklemme vorgenommen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt die Leuchtenmontage erfolgt, so braucht die Leuchte
10 lediglich in den Ring eingesteckt zu werden, wobei sie sich selbsttätig verrastet, nachdem vorher die elektrische Verbindung im Sekundärbereich des Trafos durch einfaches Zusammenstecken erfolgt war. Zu dieser Arbeit bedarf es keinerlei Fachkenntnisse.

15

20

25

30

1 Im folgenden wird ein Ausführungsbeispiel der Neuierung
beschrieben unter Bezugnahme auf die beiliegenden
Zeichnungen.

5 Fig. 1 ist eine Ansicht eines kompletten Einbauringes
nach der Neuierung mit einer Transformatoreinheit;

Fig. 2 zeigt eine entsprechende Ansicht der
Transformatoreinheit und des Einbauringes in einer
10 getrennten Stellung;

Fig. 3 sind Draufsichten gemäß Fig. 2.

Der Einbauring gemäß Fig. 1 und 3 hat einen Zylinder 10 aus
15 Blech mit einem angeformten Kragen 11. Der Zylinder wird in
einer Deckenöffnung eingesetzt, wobei der Kragen 11 unten am
Rand der Öffnung anliegt. Zwei achsparallel am Zylinder 10
befestigte Laschen 12 dienen zum Aufhängen des Einbauringes.
Zum Aufstecken einer Transformatoreinheit ist am Zylinder 10
20 eine Lasche 13 angeschweißt, an der ein Schenkel abgewinkelt
ist.

Die auf Fig. 2 und 3 linke Seite dargestellte
Transformatoreinheit besteht aus einem Transformator, der in
25 einem Trafogehäuse 20 aus Kunststoff untergebracht ist. Auf
dem Trafogehäuse 20 ist ein Kasten 27 angebracht, mit einem
abnehmbaren Deckel 28. Der Kasten nimmt eine mehrpolige
Netzstrom-Anschlußklemme 29 auf, die elektrisch an den
Transformator angeschlossen ist.

30 An einem Fortsatz 23 des Trafogehäuses sind Schienen 24
angeformt, geeignet zum Aufstecken auf den abgewinkelten
Schenkel der Lasche 13, in der Weise, wie es auf Fig. 1
dargestellt ist. Die Festlegung erfolgt mittels einer
35 Klemmschraube 25.

© 1974

- 1 Der Fortsatz 23 nimmt außerdem eine Niedervolt-Steckbuchse 26 auf, die sekundärseitig an den Trafo angeschlossen ist.
- 5 Bei der Montage werden Trafocinheit und Einbauring durch Zusammenstecken mechanisch verbunden. Die Einheit wird in die Deckenöffnung eingeführt und die Netzstromleitungen werden fachmännisch an der Klemme 29 angeklemmt, der Einbauring wird in der Deckenöffnung fixiert.
- 10 Wenn zu einem späteren Zeitpunkt die Montage der Leuchte erfolgen soll, so braucht diese lediglich in den Ring eingedrückt zu werden, wobei sich selbsttätig eine Verrastung ergibt. Vorher wird, was ebenfalls ohne
- 15 Fachkenntnisse erfolgen kann, die elektrische Steckverbindung des Niedervolt-Steckers der Leuchte mit der Niedervolt-Steckbuchse 26 hergestellt.

20

25

30

35

9004386

1 Dipl.-Ing. H. FRITZ
Dipl.-Chem. E.L. FRITZ
Patentanwälte
Mühlenberg 74
5 5760 Arnstberg 1

12.04.1990/HF/Si

Schutzanspruch

10 Mit einem Transformator ausgerüsteter Einbauring für
Deckeneinbauleuchten geeignet zur Aufnahme einer
Niedervolt-Leuchte durch Einstecken gekennzeichnet durch die
nachfolgend genannten Merkmale:

- 15 - ein einen Transformator aufnehmendes Gehäuse (20) weist
einen Fortsatz (23) auf, an dem Schienen (24) angeformt
sind, mit denen die Trafоеinheit am abgewinkelten Schenkel
einer an einem Zylinder (10) des Einbaurings befestigten
Lasche lösbar aufgesteckt und mittels einer Klemmschraube
(25) festgeklemmt werden kann;
- 20 - auf dem Trafogehäuse (20) ist ein Kasten (27) angebracht,
der eine an den Trafo elektrisch angeschlossene mehrpolige
Netzstrom-Anschlußklemme (29) aufnimmt;
- 25 - der Gehäusefortsatz (23) nimmt eine sekundärseitig an den
Trafo angeschlossene Niedervolt-Steckbuchse (26) auf.

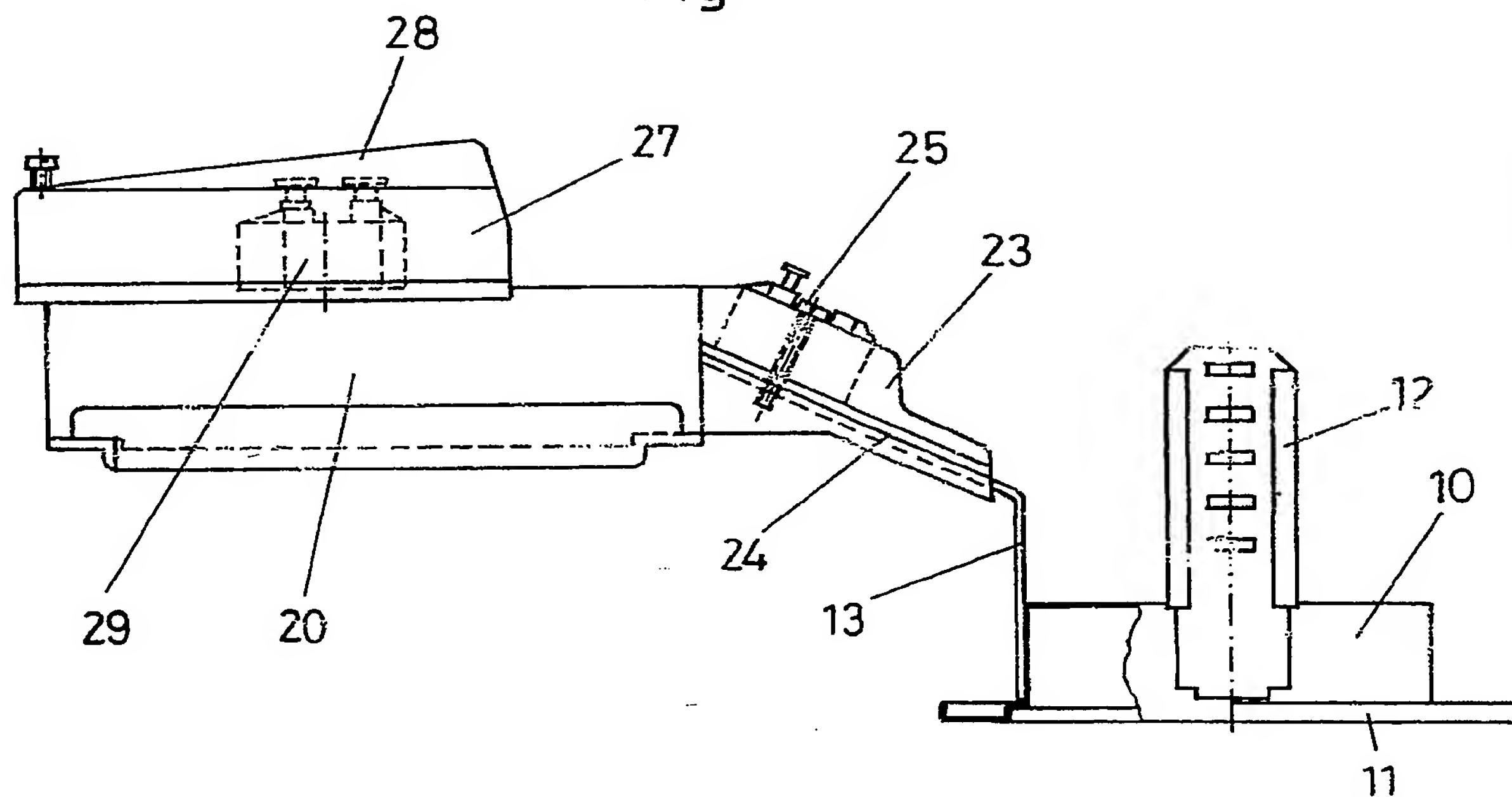
30

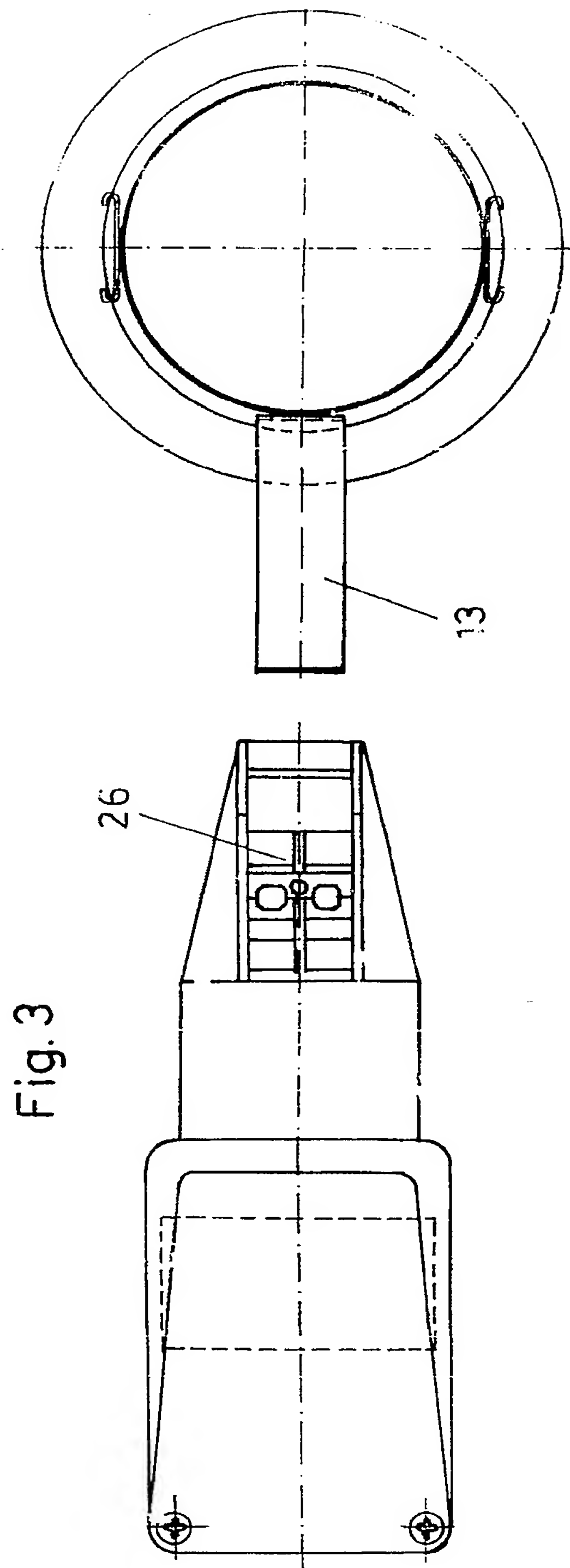
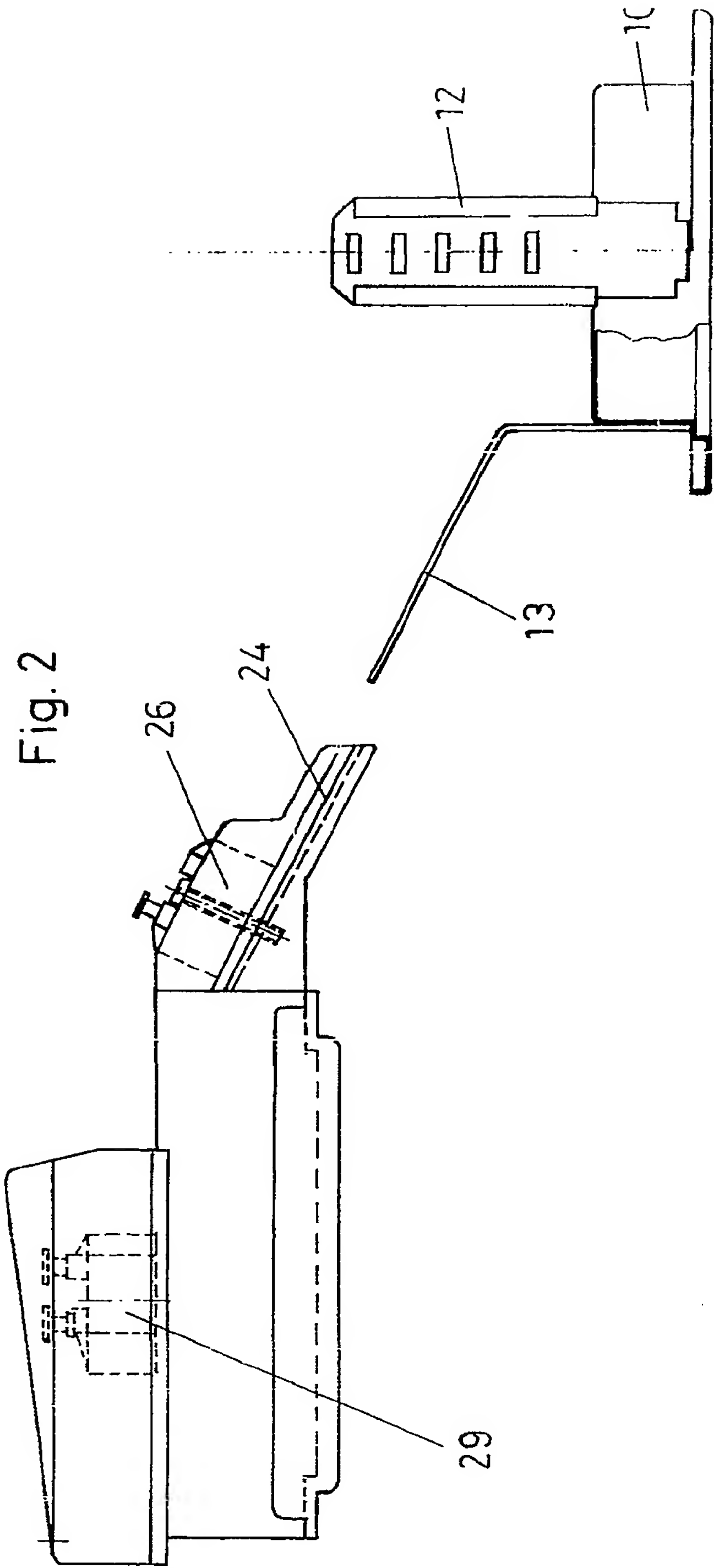
35

9004386

17-04-90

Fig. 1





9004386